

## Ausschuss Berufliche Bildung der Deputation für Bildung

### Ergebnisvermerk über die 1. Sitzung

17. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2003 - 2007

Sitzungstag 12. Juni 2006	Sitzungsbeginn 15:00 Uhr	Sitzungsende 16:45 Uhr	Sitzungsort: Raum 122, Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
------------------------------	-----------------------------	---------------------------	--

#### Teilnehmer/innen:

siehe anliegende Anwesenheitsliste

#### Tagesordnung:

**TOP 1:** Verfahrensabsprachen

**TOP 2:** Feststellen der Tagesordnung

**TOP 3:** Terminvorschläge für weitere Sitzungen des Ausschusses für Berufliche Bildung im Jahre 2008 – Vorlage Nr. 1

**TOP 4:** Jahresbericht Stadt 2008 des Rechnungshofes vom 22.02.2008 zu den Werkstätten in der beruflichen Bildung – Vorlage Nr. 2

**TOP 5:** Budgetierung, Ziel- / Leistungsvereinbarungen und Personalentwicklungsstrategien in den beruflichen Schulen einschl. GyO-Abteilungen an Sek-II-Zentren – Vorlage Nr. 3

**TOP 6:** Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP-Fonds 2.2 und 2.3)  
Landesprogramm Ausbildung und Jugend mit Zukunft  
Zweikopfvorlage der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und der Senatorin für Bildung und Wissenschaft

**TOP 7:** Verschiedenes

- Beantragung von Dienstfahrten
- Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an der job4u-Flughafenmesse 2008

Herr Platter übernimmt im Auftrag der Senatorin die Sitzungsleitung. Er entschuldigt die Senatorin und den Staatsrat, die beide wegen der zeitgleich stattfindenden KMK-Sitzung verhindert sind, an dieser Sitzung teilzunehmen.

#### **Zu TOP 1: Verfahrensabsprachen**

Sprecherin des Ausschusses ist Frau Karin Bohle-Lawrenz.

Die Protokollführung übernimmt Frau Cordes aus dem Referat Berufliche Schulen. Es werden Ergebnisvermerke geführt.

Entscheidungen werden im Ausschuss so vorbereitet, dass möglichst ohne weitere Beratung die Deputation für Bildung entscheiden kann. Alle Vorlagen für den Ausschuss erhalten zusammen mit dem Ergebnisvermerk der entsprechenden Sitzung auch die Deputierten der Gesamtdeputation in der dem Ausschuss zeitlich folgenden Sitzung zur Kenntnis.

#### **Zu TOP 2: Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie oben dargestellt festgelegt.

#### **Zu TOP 3: Terminvorschläge für die weiteren Sitzungen des Ausschusses für Berufliche Bildung im Jahre 2008**

- Vorlage Nr. 1 -

Der Ausschuss für Berufliche Bildung beschließt, als weitere Sitzungstermine im Jahre 2008 den 4. September 2008 und den 6. November 2008 für den Bedarfsfall vorzusehen.

**Zu TOP 4: Jahresbericht Stadt 2008 des Rechnungshofes vom 22.02.2008 zu den Werkstätten in der beruflichen Bildung**  
- Vorlage Nr. 2 -

Herr Platter führt anhand der Vorlage 2 in das Thema ein. Die einzelnen Punkte (Dualquote, schulische Berufsqualifizierungen, Schulpflicht, Eintrittsalter, Ausgaben je Schüler, Personalbudget, Fragen der Parameter, Fachklassenbildung, Modell der DIHK „Dual mit Wahl“, Qualifizierungsbausteine, gemeinsame Nutzung von Werkstätten, Fragen der Standortentwicklung) werden ausgiebig besprochen.

Herr Platter sagt zu, den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses zu diesem Berichtsthema den Deputierten nachzureichen, sobald er vorliegt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Berufliche Bildung nimmt nach Aussprache von den Stellungnahmen der Senatorin für Bildung zum Jahresbericht des Rechnungshofes Stadt Bremen zu den Werkstätten in der beruflichen Bildung und von der Vorlage für die Sitzung des Senats am 20. Mai 2008 auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 01.04.2008 „Berufliche Bildung durch effizienteren Ressourceneinsatz stärken“ Kenntnis.

**Zu TOP 5: Budgetierung, Ziel- / Leistungsvereinbarungen und Personalentwicklungsstrategien in den beruflichen Schulen einschl. GyO-Abteilungen an Sek-II-Zentren**

Herr Platter führt in das Thema auf der Grundlage der Vorlage Nr. 3 ein. Er weist auf den geplanten Workshop am 4./5.07.2008 hin, auf dem zusammen mit den beruflichen Schulen bilanziert werden soll, ob auch mit dem Instrument der Budgetierung die Sicherheit der Personalversorgung gewährleistet ist.

Frau Böschen bedauert, dass das Thema Budgetierung in Bremerhaven noch nicht weiter vorangetrieben wurde und bittet um einen Bericht über den landesweiten Umsetzungsstand in der nächsten Ausschusssitzung.

Im Zusammenhang mit der Nachwuchssicherung bittet Frau Böschen darum, dass hinsichtlich der Ausstattung mit Funktionsstellen ein Vergleich zu anderen Bundesländern hergestellt wird. Der Verband der Lehrer an beruflichen Schulen habe darauf hingewiesen, dass Bremen in dieser Hinsicht für Bewerber unattraktiv sei.

Auf die Frage von Frau Bohle-Lawrenz nach einem offenen Kriterienkatalog für Seiteneinsteiger antwortet Herr Platter, dass in Bremen Entscheidungen, Seiteneinsteiger ins Referendariat zu übernehmen, in großer Flexibilität nach Bedarfskriterien getroffen würden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Berufliche Bildung nimmt die Sachstände zur Budgetierung, zu den Ziel-/Leistungsvereinbarungen und den Personalentwicklungsstrategien zur Kenntnis.

**Zu TOP 6: Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP-Fonds 2.2 und 2.3) Landesprogramm Ausbildung und Jugend mit Zukunft Zweikopfvorlage der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und der Senatorin für Bildung und Wissenschaft**

- Zweikopfvorlage der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
- Vermerk über eine Beratung der Unterzeichner der „Bremer Vereinbarungen 2008 - 2010“ am 23.05.2008

- Geänderter Beschluss (vgl. Ziff. 2) zu TOP 8 „Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP-Fonds 2.2 und 2.3) Landesprogramm Ausbildung und Jugend mit Zukunft (Vorlage Nr. 112/08) der Sitzung der Deputation für Arbeit und Gesundheit am 29.05.2008

Herr Langkau führt aus, dass das BAP für die Jahre 2008 - 2013 am 03.04.2008 von der staatlichen Deputation für Arbeit und Gesundheit beschlossen wurde. Die für das Ressort Bildung interessanten Unterfonds 2.2 und 2.3 seien zum Landesprogramm „Ausbildung und Jugend mit Zukunft“ zusammengeführt worden. In ihrer Sitzung am 29.05.2008 habe die Deputation für Arbeit und Gesundheit den Leitlinien dieses Landesprogramms zugestimmt.

Zur Zeit werden die Fördergrundsätze und Förderkonditionen erarbeitet. In einer Sondersitzung der staatlichen Deputation für Arbeit und Gesundheit am 9. Juli 2008 solle dann über die konkrete Umsetzung dieses Landesprogramms entschieden werden.

Frau Seevers ergänzt, dass die Unterzeichner der „Bremer Vereinbarung 2008 – 2010“ auf ihrer Sitzung am 22.05.2008 das Landesprogramm beraten haben. Zentrales Anliegen war es, dass das Landesprogramm sich nicht ausschließlich auf benachteiligte Zielgruppen beschränken, sondern auch die Steigerung der Qualität der dualen Ausbildung als strategisches Ziel befördern solle.

Die Deputation für Bildung wird mit Vorlage Nr. L 44/17 in ihrer Sitzung am 26. Juni 2008 informiert.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Berufliche Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **Zu TOP 7: Verschiedenes**

#### **- Beantragung von Dienstfahrten**

Frau Böschen bittet um Prüfung der Möglichkeiten, das jetzige umständliche Antragsverfahren von Dienstfahrten für Lehrer zu entbürokratisieren. Außerdem weist sie darauf hin, dass sich bei Fahrten mit dem Auto der Versicherungsschutz auf 300 € belaufe. Sie fragt, wie der Versicherungsschutz in anderen Bundesländern aussehe und ob Möglichkeiten gesehen werden, den Schutz zu verbessern.

#### **- Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an der job4u-Flughafenmesse 2008**

Herr Heidemeyer weist darauf hin, dass auf der job4u-Flughafenmesse vom 27. bis 28. April 2008 kompetente Berater und Beraterinnen zahlreiche Adressen von Ausbildungsbetrieben vermittelt hätten. Im Anschluss an die Messe habe es jedoch massive Beschwerden der Betriebe darüber gegeben, dass am Freitag zu wenige Schüler und Schülerinnen dieses Angebot angenommen hätten. Er bittet deshalb darum, dass die Schulen noch einmal darauf hingewiesen werden, diese Gelegenheiten, wertvolle Informationen rund um das Thema Ausbildung zu sammeln, auch wahrzunehmen.

Positiv sei allerdings zu bemerken, dass die Schülerinnen und Schüler dieses Mal besser vorbereitet gewesen seien.

gez. R. Platter

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende  
Senatorin Jürgens-Pieper  
i.A. Reinhard Platter

gez. K. Bohle-Lawrenz

\_\_\_\_\_  
Sprecherin  
Karin Bohle-Lawrenz

gez. H. Cordes

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin  
Hanne Cordes